



Auszug aus der Sitzung vom 16.05.2018

Vorstellung und Bericht der Ökomodellbeauftragten der Gemeinde Ringelai, Frau Katrin Prinz
Bürgermeister Köberl erklärte, dass im Zusammenschluss der Integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) Ilzer Land verschiedene Handlungsfelder wie Senioren- oder Jugendnetzwerke gegründet wurden, die von ehrenamtlichen Bürgern aus allen beteiligten Gemeinden begleitet werden. Im Jahr 2015 wurde die ILE Ilzer Land zur staatlich anerkannten Öko-Modellregion durch Landwirtschaftsminister Helmut Brunner ausgezeichnet. Um das Handlungsfeld Öko-Modellregion zu begleiten, wurden ebenfalls die Gemeinden gebeten, einen Öko-Beauftragten zu benennen. Für die Gemeinde Ringelai hat sich Katrin Prinz bereit erklärt, dieses Ehrenamt zu übernehmen. Frau Prinz, die aus dem Ortsteil Kühbach stammt und dort auch wohnt, berichtete über ihre Ausbildung/Studiengang im Bereich Agrar und Wirtschaft. Zwischenzeitlich wurde auch eine Ausbildung zur Kräuterpädagogin absolviert. Durch verschiedene Praktikas im Agrarbereich, unter anderem einer Tätigkeit auf einer Alm, konnten viele Erfahrungen gesammelt werden. Zu Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bemerkte Frau Prinz, dass sie sich als Bindeglied zwischen Gemeinde und dem Handlungsfeld Öko-Modellregion sieht. Im Rahmen der derzeitigen „Bio-Wochen“ wurden auch von ihr mehrere Vorschläge unterbreitet, die jetzt auch umgesetzt werden. Vom Handlungsfeld wurde auch ein Besuch der Bio-Fachmesse in Nürnberg organisiert, an dem sie gerne teilgenommen hat. Die Mitglieder des Gemeinderates zeigten sich beeindruckt und erfreut, dass Frau Prinz als Öko-Beauftragte der Gemeinde so viel Fachwissen für dieses Ehrenamt mitbringt.

LED Umrüstung der Straßenbeleuchtung Bauabschnitt II Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtete Bürgermeister Köberl, dass beim 2. Bauabschnitt der Erneuerung der Straßenbeleuchtung 87 Straßenlampen auf LED-Technik umgerüstet werden sollen. Mit Abschluss der Maßnahme sind dann 190 von 220 Straßenlampen umgerüstet. Mit der Fortführung der Erneuerung der LED-Köpfe wird eine Energie von 11327 kWh eingespart. Dies entspricht einer Einsparung von 71 Prozent oder einer CO² Einsparung von 134 t/Jahr. Neben der Einsparung ergibt sich aber auch eine Verbesserung für die Anwohner, da es keine Teilabschaltung mehr gibt, sondern nur mehr eine „Reduzierung“ der Leuchtkraft erfolgt. Für dieses Vorhaben gab es laut den Ausführungen von Bürgermeister Köberl zwar mehrere Interessenten, dennoch ist nur ein Angebot von der EVG Perlesreut mit einem Angebotspreis von 38.212,74 € eingegangen. Das Angebot wurde durch das Ingenieurbüro Energievision Pauli geprüft und zur Vergabe vorgeschlagen. Seitens des Gemeinderats wurde der Austausch der LED-Leuchtköpfe an die EVG Perlesreut vergeben. 10/0

Sanierung des Wasserleitungsnetzes Vergabe Bauabschnitt I

Hierzu erklärte Bürgermeister Köberl, dass die Submission des 1. Bauabschnitts für die Sanierung des Wasserleitungsnetzes folgendes Ergebnis brachte.

Mindestbieter Fa. Alfons Paulik e.K., Freyung	1.365.555,64 €
Zweitbieter Fa. STRABAG AG aus Viechtach	1.440.058,31 €
Drittbbieter Fa. Bachtl aus Röhrnbach	1.467.587,84 €

Auf Anfrage aus dem Gemeinderat, wann die Baumaßnahme beginnt bzw. endet, erklärte Bürgermeister Köberl, dass die beauftragte Baufirma nach Auftragserteilung sofort beginnen kann, aber nicht beginnen muss. Man hat bewusst ein großes Zeitfenster bis Ende 2019 bis zur Fertigstellung festgelegt, um den Firmen Spielraum zu lassen. Damit sollte das Interesse an der Ausschreibung erhöht werden. Festgelegt wurde aber in der Ausschreibung, dass die Ortsdurchfahrt Ringelai bis spät. Mai 2019 fertig sein muss, da der Landkreis bei der Kreisstraße mit dem Deckenbau im Juni 2019 beginnen will. Diese Maßnahme wurde auf Bitten der Gemeinde Ringelai bereits um ein Jahr verschoben. Nach kurzer Diskussion wurde der Auftrag für den 1. Bauabschnitt zur Erneuerung der Wasserversorgung an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Alfons Paulik aus Speltenbach zu einem Angebotspreis von 1.365.555,64 € vergeben. 10/0

Ergänzungssatzung „Wamberg Nord“

Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss

Laut den Ausführungen von Bürgermeister Köberl wurden alle zu beteiligenden Fachstellen zur geplanten Ergänzungssatzung angehört und deren Einwände in den Entwurf eingearbeitet, sodass die Satzung nun beschlossen werden kann. Da es auch aus dem Gremium keine Einwände mehr gab wurde die Ergänzungssatzung „Wamberg Nord“ als Satzung beschlossen. 10/0

Deckenbauprogramm 2018 für die gemeindlichen Straßen

Bürgermeister Köberl gab bekannt, dass sich der Bauausschuss bereits mit diesem Thema befasst hat und daraus folgender Vorschlag für das Deckenbauprogramm hervorging.

- Verbindungsstraße Ringelai – Perlesreut in Teilbereichen.
- Wasching – Straße bis zum Anwesen Lerchl Nr. 31
- Wasching – Straße bis zur ehemaligen Müllkippe („Dabei“)
- Wamberg – Straße bis Anwesen Trauner
- Wamberg – Straße bis Anwesen Kölbl G.
- Wamberg – Straße bis Anwesen Reichenberger
- Lichtenau – Parkplatz Gabreta zur FRG 12
- Kühbach – Straße bis Anwesen Hs.-Nr. 40
- Ringelai – Straße zum Bauhof (Auweg) und innerhalb des Bauhofes

Die gesamte Investitionssumme beträgt ca. 160.000 €. Die Mitglieder des Gemeinderates waren mit dem Sanierungsplan einverstanden. 10/0

Wasserversorgung Ringelai

Ausübung des Anschluss- und Benutzungszwanges

Nach ausgiebiger Diskussion kam das Gremium zu dem Ergebnis, dass Anwesen, die mit der gemeindlichen Wasserversorgungsleitung erschlossen werden, den erforderlichen Herstellungsbeitrag zur Wasserversorgung entsprechend der gültigen Satzung leisten müssen. Die Entscheidung, ob und wann für diese Anwesen der Anschluss- u. Benutzungszwang ausgeübt wird, muss im Einzelfall und auf Antrag geprüft und im Rahmen der rechtlichen Vorgaben geprüft werden. Ein genereller Beschluss wurde nicht gefasst.

Abbrennen von Feuerwerkskörpern unter Beachtung von § 22 1. Sprengstoffverordnung

Aufgrund sich häufender Anfragen über das Abbrennen von Feuerwerkskörpern zu verschiedenen Anlässen soll im Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss gefasst werden. Dazu erklärte Bürgermeister Köberl, dass Silvester Feuerwerkskörper nur in der Zeit vom 31.12. bis 01.01. eines Jahres erlaubnisfrei abgebrannt werden dürfen. Die Gemeinde kann aber allgemein oder in Ausnahmefällen, eine Ausnahmegenehmigung von dem Verbot zum Abbrennen von Feuerwerkskörpern, erteilen.

Nach § 23 der 1.Sprengstoffverordnung dürfen Erlaubnisinhaber nach § 7 oder § 27 des Gesetzes oder von einem Befähigungsscheininhaber nach § 20 des Gesetzes, auch außerhalb dieses Zeitrahmens Feuerwerke abbrennen, da es sich hier um ausgebildete Pyrotechniker handelt. Diese gewerblichen Anbieter müssen das Abbrennen eines Feuerwerks nur beim Gewerbeaufsichtsamt Landshut anzeigen. Eine Genehmigung ist nicht erforderlich. Die Gemeinde muss lediglich informiert werden. Bei der anschließenden Debatte wurden vermehrt negative Gründe für eine Erlaubnis geäußert. Insbesondere der Brandschutz stellt im Sommer andere Anforderungen als im Winter. Auch aus Gründen des Naturschutzes (Brutsaison), nächtliche Ruhestörung und verschreckte Haustiere sprechen gegen eine Ausnahmegenehmigung. Bei einer generellen Ausnahme besteht auch die Befürchtung, dass selbst bei kleinen privaten Feiern Feuerwerke gezündet werden. Abschließend war sich das Gremium einig, keine Ausnahmegenehmigung für das Abbrennen privater Feuerwerke zu erteilen. 10/0

Verkehrsüberwachung Ringelai

Bürgermeister Köberl berichtete, dass die Gemeinde Ringelai bereits seit 2016 den ruhenden Verkehr durch den „Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung“ überwachen lässt. Derzeit wird zirka zwei Mal im Monat von Montag bis Freitag jeweils 1 Stunde Parküberwachung beim Zweckverband gebucht. Zwischenzeitlich gab es Beschwerden, dass am Wochenende die Bürgersteige zugestellt und Parkverbote ignoriert werden, da die Verkehrsteilnehmer keine Bußgelder befürchten müssen. Von der Verwaltung

wurde daher die Frage gestellt, ob stichpunktartig auch am Wochenende stichpunktartig Kontrollen gebucht werden sollen. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, dass der ruhende Verkehr ohne Beschränkung der Uhrzeit oder des Wochentages im gesamten Ort überwacht werden soll. 8/2

Informationen des Bürgermeisters

- Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen der Vereine im Gemeindegebiet.
- Bericht aus der Bauausschusssitzung
- Die Bauarbeiten beim Hochbehälter laufen planmäßig.
- Bericht aus der Bürgerversammlung
- Die Kindergatenkinder sind bereits wieder in den sanierten Kindergarten eingezogen, der Kindergartenbetrieb läuft dadurch wieder ausschließlich im Kindergarten.